

mal Paolo Brezzi¹⁸²). Dafür aber hat eine ebenso fleißige wie erfolgreiche Suche nach sprachlichen und gedanklichen Abhängigkeiten Dantes von Damiani eingesetzt, an der sich einst auch der Verfasser¹⁸³) beiteiligt hat, und die seither von Saverio Giovanni Di Fede¹⁸⁴), von Giovanni Cattani¹⁸⁵) und von Giovanni Montanari¹⁸⁶) noch fortgesetzt worden ist. Den Grund für die Wahl gerade Damianis, an dieser Stelle einen so ausgezeichneten Platz einnehmen zu dürfen, sieht Zini¹⁸⁷) in der von Damiani gegenüber der scholastischen Disputationen auf den ersten Platz gerückten Meditation, aber auch in seinem Kampf gegen eine verweltlichte Kirche, in seiner Hoffnung auf eine Rückkehr zur Urkirche. Montanari weist zusätzlich zu diesen kontemplativen und reformatorischen Anknüpfungspunkten auf die eschatologischen Prophezeiungen hin, die sich bei Damiani finden, und die Dante, auch wenn seine Eschatologie von ganz anderer Art ist, inspiriert haben könnten.

Schließlich sollen noch einige italienische Übersetzungen von Werken Damianis genannt werden, insbesondere, soweit sich in ihnen auch historische Einleitungen und Kommentare finden. Schon erwähnt wurden die *Contestazione*, *preghiere*, *lacrime* im Zusammenhang mit dem Vorwort von Anselmo Giabbani¹⁸⁸). Der Übersetzer, der nicht identisch ist mit Giabbani, wird nicht genannt; die Auswahl der übersetzten Werke, die ihrerseits nur in Auszügen übersetzt werden, zeigt überwiegend den Moralisten Damiani. Ebenfalls schon angeführt wurde die Zusammenstellung der namentlich bekannten und nur allgemein erwähnten Schüler Damianis¹⁸⁹). Hier finden sich ferner, von Bernardo Ignessi übersetzt, die von Johannes von Lodi verfaßte Lebensbeschreibung Damianis, und von Damiani selbst die Viten der heiligen Dominicus Loricatus und Rodolphus

¹⁸²) P. Brezzi, *Il canto XXI del Paradiso*, in: *San Pier Damiano* [wie Anm. 2] 1 (1972) S. 239—249.

¹⁸³) Kurt Reindel, *Petrus Damiani bei Dante*, *Deutsches Dante-Jahrbuch* 34/35 (1957) S. 153—176.

¹⁸⁴) S. G. Di Fede, *Dante e S. Pietro Damiani*, *Arch. stor. Siciliano* ser. 3, vol. 15 (1964) S. 45—51; er weist besonders auf Anklänge an die Marienhymnen Damianis hin, deren Worte und Gedanken Dante allerdings Bernhard von Clairvaux in den Mund legt.

¹⁸⁵) G. Cattani, *Il sacro zelo di s. Pier Damiani a sostegno del sacro zelo di Dante nell'invettiva religiosa della Commedia* (Par., c. XXI), in: *S. Pier Damiani* [wie Anm. 1] S. 43—59.

¹⁸⁶) Wie Anm. 178.

¹⁸⁷) A. Zini, *San Pier Damiano in Dante*, in: *San Pier Damiano* [wie Anm. 2] 1 (1972) S. 251—275; eine knappe Übersicht findet sich bei Arsenio Frugoni, *Pier Damiano*, in: *Encyclopaedia Dante* 4 (1973) S. 490—491.

¹⁸⁸) Wie Anm. 115.

¹⁸⁹) Wie Anm. 75.